

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Die Campingplätze in Maur als Ferienziel – die Gäste kommen aus der ganzen Welt

Schöner als Amerika

Feriengrüsse aus Maur. Viele Bewohner unserer Gemeinde zieht es in den nächsten Wochen in die Ferne. Dabei gäbe es beste Alternativen vor der eigenen Haustüre: mit wunderbarer Aussicht, grandiosem Ambiente und Top-Kulinarik.

Die Sonne kämpft sich mit sommerlicher Kraft durch die Wolken, das Wasser glitzert in verschiedenen Blautönen. Ein Ruderboot gleitet über die sanften Wellen. Am Himmel kreisen zwei Möwen. Die Szenerie könnte sich an der italienischen Riviera abspielen – oder an der Côte d'Azur zwischen Cannes oder Nizza.

Falsch: Wir befinden uns quasi vor der eigenen Haustür – auf dem Campingplatz Rausenbach in Maur. Er darf für sich einen Superlativ in Anspruch nehmen – als ältester (noch existierender) Campingplatz des Landes. Als er die ersten Zeltbesitzer empfing (1942), tobte in Europa der Krieg – und war an Ferien im Ausland nicht zu denken.

Der älteste Campingplatz

Heute ist die Lage – trotz globalen Unruhen – entspannter. Und der Campingplatz Rausenbach erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Das Betreiberhepaar Ralf Steinmann und Carmen Brunner melden für die Sommerferien «Full House» – nur ein paar wenige Plätze an einzelnen Tagen seien noch zu haben. Am Rausenbach heisst das: Die 76 Plätze der Saisoncamper sind belegt – und die 20 für Touristen (14 für Wohnmobile und 6 für Wohnwagen) ebenfalls. Rund ein Drittel der temporären Besucher kommen aus Deutschland – aber auch in Österreich und Frankreich hat sich der Reiz des Greifensees herumgesprochen. Auf der Wiese beim Eingang gibt es ausserdem Platz für sechs Zelte. Fürs Wochenende hat sich dort eine Schulklasse eingerichtet, die ihren Abschluss feiert und das Bier zum Kühlen in den See trägt.



Postkartengrüsse aus Maur im Stil der 1980er-Jahre.

Bild zVg

Da könne es schon mal etwas lauter und ausgelassener werden, sagt Steinmann. Aber grundsätzlich seien die Camper tolerant. Die Ruhezeiten sind gleichwohl in der Platzordnung klar festgeschrieben: Montag bis Freitag 22.00 Uhr bis 8.00 Uhr. Samstag: 23.00 bis 8.00 Uhr. In der Ferienzeit verschieben sich diese Marken um eine Stunde nach hinten. Die Mittagsruhe gilt zwischen 12.00 und 13.30 Uhr. In der Platzordnung heisst es: «Radio und Instrumente dürfen während der Ruhezeit im Freien nicht gespielt werden und in der übrigen Zeit nur so laut, dass Camper in der Umgebung nicht gestört werden.»

Urs Enderli macht sich um die Nachtruhe keine Sorgen: «Hier gilt das Prinzip: Leben und leben lassen. Auf dem Campingplatz ist es wie in einer grossen Familie.» Man sei zwar für sich und nehme gegenseitig Rücksicht auf die Privatsphäre, aber wenn der Nachbar Hilfe brauche, sei man zur Stelle. Enderli weiss, wovon er spricht. Seit 50 Jahren verbringt er seine Ferien hier – und er gedenkt nicht, daran etwas zu ändern: «Auf dem Campingplatz

ist man in einer anderen Welt. Der Alltag bleibt draussen.»

Paradies mit Hamburgern

Dies gilt auch rund einen Kilometer dorfauswärts – beim Campingplatz Maurholz, direkt am Ufer des Greifensees. «Wir haben hier ein kleines Paradies», sagt Maria Palermo. Zusammen mit ihrem Ehemann Alberto ist sie seit sechs Jahren Besitzerin der Infrastruktur – und könnte sich keinen schöneren Arbeitsplatz vorstellen: «Schauen Sie auf den See – das sagt alles.» Auf dem rund einen Hektar grossen Gelände gibt es 70 Plätze – 30 für Saisonaufenthalter, 40 für Touristen – dazu eine Zeltwiese mit 20 Plätzen, die vor allem an den Wochenenden gut frequentiert ist.

Für die Sommerferien ist der Campingplatz praktisch ausgebucht: «Da und dort haben wir noch einzelne Plätze für ein paar Tage. Aber für eine längere Zeit liegt nichts mehr drin.» Dass sich hinter dem kleinen Wald einer der schönsten Campingplätze der Deutschschweiz befindet, hat sich weit herumgesprochen.

Fortsetzung Seite 3

EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser

«Ich war noch niemals in New York.» Dies sang Udo Jürgens. Und auch auf Hawaii und in San Francisco soll der deutsche Schlagerstar nie gewesen sein – zumindest wenn man seinen Songtexten glaubt. In seiner Wahlheimat Schweiz stand Jürgens damit ziemlich alleine da. Die Schweizer gelten als äusserst reisfreudiges Volk und belegen in allen europäischen Statistiken einen Podestplatz.

Während der Pandemie entdeckten viele das eigene Land als Feriendestination. Man hörte von Westschweizern, die vom Appenzell schwärmten, als sei es die Karibik und Mauritius in einem – und von Zürichern, die nicht glauben konnten, dass der Jura eigentlich noch schöner ist als die Weiten des US-Staates Wyoming.

Mit der Aufhebung der Corona-Massnahmen und dem Ende der Beschränkungen haben sich auch die Reisegewohnheiten wieder geändert. Trotz gestiegenen Preisen und wachsender Inflation zieht es die Schweizer ins Ausland.

Gemäss einer repräsentativen Studie haben 76 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer für die Sommerferien konkrete Pläne. Die beliebtesten Destinationen: London, Paris, Hamburg, Barcelona, Kopenhagen.

Maur fehlt in dieser Statistik – was aufgrund der Zahl der Hotels keine grosse Überraschung darstellt. Dass man bei uns aber auch so bestens Ferien machen kann, zeigt unser Rundgang über die lokalen Campingplätze.

Wir von der Maurmer Post sind in der Zeltmontage keine Profis. Dennoch gönnen wir uns nun auch eine Auszeit – und sind ab August wieder für Sie da.

Schöne Ferien

Thomas Renggli

MOTORSPORT

Star aus Aesch 5

Fredy Barth: Vom Wassberg an die Weltspitze



LE VAN NAILS

Zürichstrasse 123a 8123 Ebmatingen
078 225 85 36

MANIKÜRE **MASSAGE**
PEDIKÜRE **FUSSPLEGE**
ACRYL - GEL **WIMPERN**

HERZLICH WILLKOMMEN !

NEUER LOOK ERWÜNSCHT?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.



Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR



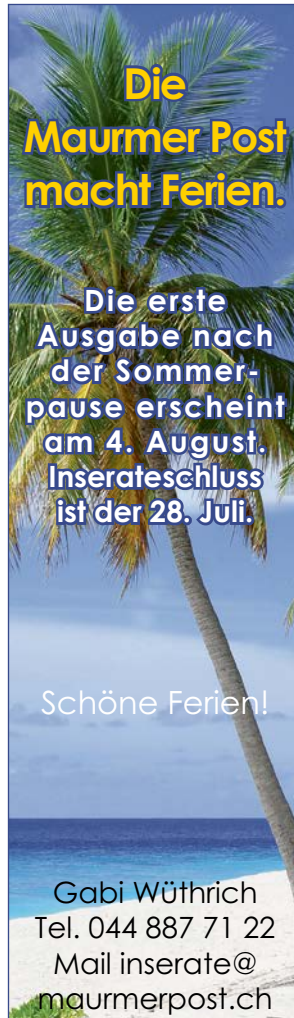
ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malararbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE



Die Maurmer Post macht Ferien.

Die erste Ausgabe nach der Sommerpause erscheint am 4. August. Inserateschluss ist der 28. Juli.

Schöne Ferien!

Gabi Wüthrich
Tel. 044 887 71 22
Mail inserate@maurmerpost.ch

MOWER-PROFI GmbH

+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken
Allgemeine mechanische Werkstattarbeiten



Husqvarna
SERVICE

Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Wow
WIR SIND
30 JAHRE JUNG

NEU IN MAUR:

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur
Tel. 044 / 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17
8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch



Zwei Berner am Greifensee: Ursula und Peter Allemann kommen praktisch jedes Jahr auf den Campingplatz Maurholz.

Die Gäste kommen aus Deutschland, Holland, Frankreich, Italien – aber auch aus Polen, Russland, den USA und aus dem Irak durften die Palermos schon Touristen begrüßen. Die Besucher schätzen unter anderem das Angebot aus der Küche, wo Erika Reitermeier das Sagen hat – und mit ihren Hamburgern (mild und scharf) und Pizzas überregionale Bekanntheit erreicht hat. «Alles hausgemacht», wie sie sagt.

Gepflegt und familiär

Dies können Peter und Ursula Allemann bestätigen. Die beiden wohnen in Worb – verbringen ihre Ferien aber seit Jahren am Greifensee: «Wir waren eher zufällig hier in der Gegend – und blieben hängen.» Der Campingplatz sei sehr gepflegt und die Atmosphäre sehr familiär: «Ausserdem ist das Gebiet um den

Greifensee für Velotouren ideal.» Die Allemanns haben internationale Vergleichswerte. Vor einem Jahr verbrachten sie den Sommer mit ihrem Wohnmobil in Nordamerika: «Wir verschifften es nach Halifax – und bereisten dann Kanada und die USA.» Und wie fällt der Vergleich zwischen Maur und Amerika aus? «Drüben sind die Menschen auch freundlich – aber so schön wie hier ist es nirgends. Aber sagen Sie das nicht allen!»

Diese Meinung teilen die Platzwarte auf dem Gelände der Genossenschaft Naturfreunde, Peter Gasser und Erich Suter. Ihr Platz liegt am Einfluss des Aschbachs. Als Besonderheit sind bei ihnen Wohnmobile und Wohnwagen nicht erlaubt. Einen Kiosk gibt es nicht – und die Infrastruktur (WC, Duschen) beschränkt sich auf das absolut Notwendige. «Wir sprechen vor allem



Schmeissen den Laden am Rausenbach: Carmen Brunner und Ralf Steinmann. «In den nächsten Wochen hat es nur noch vereinzelte Plätze», vermelden die Beiden.

die naturverbundene Kundschaft an», sagt Gasser. Übernachtet wird in Zelten. Dass diese alle gleich aussehen, hat einen einfachen Grund. Die Firma Kuster im sanktgallischen Schmerikon ist die einzige Firma in der Schweiz, die dieses Produkt herstellt.

Der Biber als Stammgast

Doch im wichtigsten Punkt steht der Zeltplatz seinen beiden grösseren Nachbarn in nichts nach: Die Aussicht auf den Greifensee ist atemberaubend – und die Idylle förmlich greifbar. Erich Suter weist auf einen der grössten Vorteile des Greifenses hin: «Abgesehen von der Seepolizei, dem Rettungsdienst und dem einzigen Berufsfischer sind keine Motorboote unterwegs. Das garantiert Ruhe und Frieden am Ufer.» Dies hat sich offenbar auch unter den

tierischen Gästen rumgespröchen. Am Aschbach ist der Biber ein regelmässiger Besucher: «Hier erreicht er seine Staumauer», sagt Suter und zeigt auf eine Stufe im Bachbett. Bei der Frage nach dem wichtigsten Argument für Ferien am Greifensee schliesst sich der Platzwart seinen Kolleg(inn)en von Rausenbach und Maurholz an: «Die Nähe zur Natur und die gelassene Atmosphäre sind hier einzigartig.»

Dann setzt er sich auf die Holzbank beim kleinen Strandabteil und schaut auf den See hinaus. Und er sieht das, wofür Touristen in der Karibik und in der Südsee sehr viel Geld ausgeben: türkisblaues Wasser und sanft kräuselnde Wellen. Und er denkt sich frei nach Wolfgang Goethe: «Warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah.»

Thomas Renggli



Fast wie in der Karibik: die Zeltplatzwarte Peter Gasser (hinten) und Erich Suter – mit ihren Ehefrauen Esther und Esther.

AUS SECHS CAMPINGPLÄTZEN WURDEN DREI

In den 1980er-Jahren war die Campingplatz-Situation um den Greifensee relativ unübersichtlich. Neben den heute noch bestehenden Anlagen existierten in Richtung Uessikon/Egg drei weitere Zeltplätze: «Delta», «Ifang» und «Pfahlbauten».

Im Zuge der Gesamtplanrevision und der höheren Gewichtung des Naturschutzes wurden diese – trotz grosser Opposition des Zelt-Klubs Zürich – Ende der 1980er-Jahre aufgehoben. Im Schweizer Fernsehen war dieses Thema damals omnipräsent. In der Sendung «DRS aktuell» liess beispielsweise Zelt-Club-Prä-

sident Peter Oswald am 2. Juni 1986 seinem Ärger freien Lauf: «Die Behörden haben ihre Versprechen nicht eingehalten. Hier handelt es sich um einen überspitzten Umweltgedanken.» Es gebe keine besser behüteten Uferstellen am See als die Zeltplätze, so der erboste Camper.

Oswald sah damals in der ganzen Diskussion eine Art Klassenkampf: «Hier werden Leute ausgegrenzt, die in die Natur wollen, aber sich kein Ferienhaus leisten können. Jetzt bleibt uns nur noch ein Ausweg: Auswandern nach Deutschland.»

Beat Zimmermann

Nachgefragt bei Catherine Gerwig

Mehr Biodiversität durch Vernetzung



Will die Biodiversität fördern: Gemeinderätin Catherine Gerwig. zVG.

Die Gemeinde hat sich dem Naturnetz Pfannenstil angeschlossen, eine Leistungsvereinbarung wird auf den 1. Januar 2024 abgeschlossen.

Planerisch gehört Maur zum Glatttal und zur dazugehörigen Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG). Am Pfannenstil gelegen hat die Gemeinde Maur aber bezüglich landschaftlicher Aufgaben Gemeinsamkeiten mit den umliegenden Gemeinden Egg, Zumikon und Zollikon, welche zum Naturnetz Pfannenstil gehören. Wir haben bei der zuständigen Ressortleiterin Catherine Gerwig nachgefragt, was diese Zusammenarbeit für Maur bedeutet.

Wie gestaltet sich die Abgrenzung zwischen den Planungsgruppen Pfannenstil und Glatttal?

Die Gemeinde Maur gehört zur Planungsgruppe Glatttal, was von den Verkehrsströmen und der Bevölkerung her auch absolut Sinn macht. Von den Bedürfnissen betreffend Natur und Landwirtschaft sind wir natürlich näher bei den umliegenden Gemeinden Egg, Zumikon und Zollikon, welche der Planungsgruppe Pfannenstil (ZPP) angehören. Der Gemeinderat hat sich deshalb überlegt, ob es Sinn machen würde, die Planungsgruppe zu wechseln. Dies ist aber derzeit aus formellen Gründen nicht möglich und aus verschiedenen Aspekten wohl auch nicht sinnvoll.

Eine Zusammenarbeit mit dem Naturnetz Pfannenstil, das zur Planungsgruppe Pfannenstil gehört, ist aber möglich?

Richtig. Die Landwirtschaftskommission und auch der Gemeinderat erachten diese Zusammenarbeit als sehr sinnvoll und darum haben wir eine offizielle Anfrage gemacht, die positiv beantwortet wurde.

Es gibt doch auch im Glatttal ein Naturnetz, beisst sich dies jetzt nicht mit der zukünftigen Zusammenarbeit mit dem Naturnetz Pfannenstil?

Unseres Erachtens nicht, weil wir als Anliegergemeinde der Greifenseeschutzzone und Mitglied bei der Greifensee-Stiftung sowieso schon bei vielen Projekten für die Natur rund um den Greifensee dabei sind. Bei den grenz-

überschreitenden Projekten am Pfannenstil wie beispielsweise dem Aufwertungsprojekt Chellen, wo landwirtschaftliche Grundstücke über die Gemeindegrenzen hinweg betroffen sind, werden die Prozesse sehr vereinfacht.

Die Leistungsvereinbarung mit dem Naturnetz Pfannenstil ist ja noch kein konkretes Projekt, sondern gewissermassen eine Mitgliedschaft. Gibt es dann auch konkrete Projekte?

Für Vernetzungsprojekte waren bereits in der Vergangenheit CHF 15000 im Budget der Gemeinde eingestellt. Diese sind jetzt in der Leistungsvereinbarung enthalten. Das Aufwertungsprojekt Chellen, welches auch Flächen in der Gemeinde Maur betrifft, habe ich erwähnt. Es gibt aber auch ein Wieselprojekt auf Gemeindegebiet, sodass optimale Lebensräume für dieses wichtige Tier entstehen. Dafür ist die Landwirtschaftskommission zuständig, welche sich vertieft mit diesen Themen auseinandersetzt und neu dann durch das NNP unterstützt und beraten wird.

Der Aufwand dieser Leistungsvereinbarung ist mit jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 39000 veranschlagt.

Das ist ein Kostendach. Einzelne Aufwendungen sind fix und andere werden nach Aufwand bis maximal CHF 39000 in Rechnung gestellt.

Interview: Christoph Lehmann

Sommerfest der GLP Maur

Feriengefühle am Aschbach

Ein Politfest für alle. Die Grünliberalen feierten am Greifensee mit Forchbier, Salatbuffet und Kantonsrätin Stefanie Huber – und auch Wanderer und Velofahrer waren willkommen.

Während in Zürich das «Züri Fäscht» tobte, traf sich die Ortspartei der GLP am lauschigen Maurmer Aschbach auf dem Hof von Co-Präsident Lukas Gübeli zum launigen und gut besuchten Sommerfest.

Neben dem vollständigen Vorstand und Kantonsrätin Stefanie Huber schauten immer wieder auch Wanderer und Velofahrer



Prost: Gemeinderat Thomas Hügli mit Kantonsrätin Stefanie Huber. Bild: CL

auf der Route um den Greifensee spontan vorbei, denn sie waren ebenso willkommen wie die zahl-

reichen Sympathisanten der Ortspartei Maur-Egg. Es lohnte sich, denn es lockten ein reichhaltiges Salatbuffet und Fleisch vom Grill – die eigentliche Attraktion am GLP-Sommerfest war aber der Wagen von Forchbier, wo direkt vor Ort ein herrlich würziges Bier gebraut wurde.

Brauerin Céline Stemmer ist selber Vorstandsmitglied der Ortspartei und freute sich natürlich ganz besonders, zusammen mit ihrem Partner Simon ihre Freunde mit ihrer Mikro-Brauerei verwöhnen zu dürfen. Stemmer zur Maurmer Post: «Uns kann man mieten, aber wenn es die eigene Partei tut, ist dies

natürlich nochmals etwas anderes und wir geben dazu alles, was wir können.» Der Anlass dauerte bis in die späteren Stunden des vergangenen Samstags hinein, und nur ganz am Rande standen auch die Politik und die Gemeinde zur Diskussion; hauptsächlich erfreute man sich, viele Freunde zu sehen und etwa über die kommenden Ferien oder die Familie zu sprechen. Das Sommerfest der GLP war in jeder Hinsicht gelungen und von ungezwungener Atmosphäre, wo es für jeden etwas gab.

Christoph Lehmann

Motorsportträume made in Aesch: Fredy Barth

«An den Seifenkistenrennen war ich immer neidisch»



Überschäumendes Rennfahrerglück: Fredy Barth kennt den süssen Geschmack des Sieges.

Bild: zVg.

Die Atmosphäre am Seifenkistenrennen auf der Forch vor zwei Wochen liess auch Raum, um in Reminiszenzen an die früheren Ausgaben zu schwelgen. Einer, der es vom Wassberg auf die ganz grossen Rennpisten geschafft hat, ist der Schweizer Rennfahrer Fredy Barth.

Per Whatsapp während des Wassberg Grand-Prix gefragt, was er denn mit dem Grand-Prix Wassberg verbinde, schickte der erfolgreiche Motorsportler und heutige Besitzer einer Motorsport-Event-Firma folgende Nachricht: «Am Seifenkistenrennen selber bin ich nie offiziell gestartet. Die Wassbergstrasse und der Wassberg waren allerdings eine Teststrecke für meinen Gokart. Ich wollte das Seifenkistenrennen einmal mit dem Kart-Chassis bestreiten, das hat sich aber nie ergeben.»

Treffen mit einer Ikone

Fredy Barth kam in Lausanne zur Welt, zog aber mit seiner Mutter als kleiner Junge auf die Forch, um in der Nähe des in Küsnacht lebenden Vaters zu sein. Die meiste Zeit seiner Jugend verbrachte Fredy an der Wassbergstrasse 26. Er ging in Aesch in die Primarschule, auf die Sekundarschule in der Looren und schaffte den Sprung an das MNG Rämibühl. Fredy wurde früh auf sportliches Fahren konditioniert. Sein Vater nahm gerne an Fahrtrainings teil, war oft mit dem SAR und ACS unterwegs. An einem solchen Anlass in Monza traf Fredy, erst neun

Jahre alt, mal auf Niki Lauda, einen der grössten Rennfahrer der Geschichte, und durfte bei ihm sogar mitfahren.

Autos und Motorräder

Als die Kinder in der Schule gebeten wurden, ihr Lieblingsfahrzeug mitzubringen, schleppte Fredy ein ferngesteuertes Auto in die Primarschule. Und auch sein erster Aufsatz drehte sich um rasende Karossen. Als Fredy grösser wurde, bastelte er, sehr zur Freude seiner englischen Nachbarn, an Mofas und Mopeds herum, ein Hobby, das zu nachbarlichen Anrufen bei der Polizei führte. «Ich kenne jede Bodenwelle auf der Wassbergstrasse», berichtet Fredy Barth von seinen Sprints über die Gemeindestrasse und lässt auch nicht aus, dass die eine oder andere Narbe an seinem heute 44-jährigen Körper noch von den ungestümen Zeiten von damals erzählt. An den Seifenkistenrennen von früher auf der Forch sei er aber nie selbst gestartet: «Ich war immer neidisch auf die, die fuhren! Die Strecke hatte damals sogar noch Hindernisse, Rampen, über die die Kisten fahren mussten.»

Ein Geschenk fürs Leben

Zum 13. Geburtstag schenkten die Eltern Fredy eine Fahrt in einem Kart. Das gab den finalen Ausschlag. Fredy suchte sich einen Job im Hotel Wassberg, arbeitete im Restaurant, im Garten, führte den Hund aus – alles, um Geld zu sparen für einen eigenen Kart. Mit 16 war es dann so weit und Fredy konnte endlich mit

eigenem Material in die Meisterschaften einsteigen. Der Rest ist Geschichte. Ein geplantes Physikstudium an der ETH hat er nie begonnen, stattdessen praktizierte er Physik auf den Rennstrecken dieser Welt. 2000 gewann er die Winfield World Challenge, die Meisterschaft einer weltweit operierenden Rennschule. Damit gelang ihm der Sprung in die Formel Campus, dann folgten die Formel Renault und die Formel VW, alles Monoposto-Rennwagen, also Autos, die wie Formel-1-Boliden in etwas kleiner aussehen. Ab 2004 wechselte Fredy erfolgreich in die Seat Leon Supercopa, später fuhr er in der World Touring Car Championship WTCC und der Blancpain Endurance Series. 2018 beendete Fredy Barth seine aktive Karriere mit einem letzten Einsatz am 24h-Rennen am Nürburgring, heute verschafft er mit seiner Motorsport-Event-Firma (fredybarth.ch) allen, die wollen, einmalige motorsportliche Erlebnisse und führt unweit von Mulhouse ein Race Car Hotel an der Rennstrecke Anneau du Rhin.

Wassberg Grand-Prix 2024?

Vielleicht geht es sich aus, Fredy Barth mal zu einem nächsten Grand-Prix Wassberg einzuladen. Er lässt ausrichten, dass er sich freuen würde, und wer weiss, vielleicht ergreift der Star dann ja die Gelegenheit und setzt sich selbst mal ans Steuer so eines hölzernen oder blechernen Boliden. So ein Gastfahrer wäre ganz sicher eine Motivation für die Seifenkistenpilotinnen und -piloten, nie aufzugeben und an sich zu glauben, egal, wie oft man sich eine Radachse bricht oder die Reifen krummfährt.

Dörte Welti



Der erste Rennwagen – mit Fernsteuerung. Bild: zVg



CHILBI-MÄRT MUUR

1. BIS 3. SEPT. 2023

Highlights

Grosser Markt, Barbetrieb, Foodtrucks, Autoscooter

Freitag, 1. September

19 - 4 Uhr | Festbetrieb

180 Jahre Frauenverein „Happy hour“

20:30 Uhr | Tanzmusik im Festzelt

Samstag, 2. September

16:30 Uhr | Konzert Musikschule, Raclettezelt

19 - 2 Uhr | Festbetrieb

20 Uhr | Konzert „Arturo y su Azucaribe“ im Festzelt

Sonntag, 3. September

10 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst

12 Uhr | Brass Band MG Maur

15 Uhr | Jugendorchester




Das ganze Programm finden Sie auf: chilbimaur.ch



«Das Gewitter in meinem Kopf zieht rasch weiter.»

Nadja Brönnimann

Mein epileptischer Anfall ist kurz – helfen ist einfach. Mehr erfahren auf epi.ch

 Schweizerische Epilepsie-Liga

artischock.net

Das könnte **Ihr Inserat** sein!
Format 1/24-Seite (82 x 31 mm)
zum Preis von 43.- (exkl. MwSt)
Kontakt: inserate@maurmerpost.ch

Raum, Zeit & Leichtigkeit



Naturheilpraxis Gredine

Tania Kim Baier Humbel
Dipl. Naturheilpraktikerin TEN

Haldenstrasse 1, 8124 Maur
M 079 485 70 30
E gredine@praxis-gredine.ch
www.naturheilpraxis-gredine.ch

Ganzheitliche Naturheilkundliche Behandlungen
Lymphdrainage, Schröpfen, Baunscheidtieren, Entspannungsmassagen, Heilpflanzentinkturen u.v.m.

Mit der Natur Leben für morgen

BERGER'S Hof-Lädli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

AKTUELL

1. August, 9–13 Uhr: Bundesfeier-Brunch

Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung Maur,
Tel. 043 366 13 40 oder unter www.maur.ch/brunch2023
bis spätestens Freitag, 21. Juli 2023

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller

RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



Burghofserenade der Brass Band Maur

Von Schlager bis Filmmusik



Zogen alle Register: die Mitglieder der Brass Band Maur.

Bild: DW

Maurmer Fäscht könnte es auch geheissen haben, was da bei strahlendstem Sommerwetter und heissen Temperaturen unter den schattenspendenden Bäumen im Hof der Burg Maur am Open-Air-Live-Konzert geboten wurde.

Monatelang hatte die Brass Band mit ihrem Dirigenten Flávio Barbosa, gelegentlich vertreten durch die fabelhafte Vizedirigentin Monika Meier, geprobt. Ein Programm zu den zwölf Stücken gab es nicht, dafür aber führte Doris Stucki infor-

mativ und launig durch den Abend, unterstützt von ihrer vielseitigen Assistentin Sophie.

It was Showtime!

Die Brass Band Maur kann mehr als nur ziemlich gut aufspielen. Die Musiker können auch Show, verwandelten sich im Handumdrehen in Piraten passend zur Filmmusik aus «Pirates of the Caribbean» und spielten mit rosa Herzchenbrillen den Lovesong «A Love until the End of Time», den Plácido Domingo und Maureen McGovern einst im Duett sangen. Das Thema aus «Mission Impossible» ging den Bläsern ebenso leicht von den Lippen wie der schmissige Song «Funk it up!». Und «The Attack of the Killer Trombones» (Trombones = Posaune), eine Komposition von Alan Fernie, die Musikkenner stark an den «Hummelflug» von Korsakow erinnerte, bewältigten die drei Posaunisten mit Borsalino und Mafioso-Visage. Nach zwei weite-

ren Stücken des zeitgenössischen Brass-Komponisten Fernie brachte «Ds Hippigschpängschtl» von Peter Reber den bis auf den letzten Platz besetzten Burghof zum Mitklatschen und der Abend klang aus mit «Disco Swiss», einer schmissigen Birewegge-Polka als erster Zugabe und einem musikalischen «Gruess vom Gryfensee».

Nahrung für Seele und Magen

Den ganzen Abend konnte man Bratwurst, Kartoffelsalat und jede Menge selbstgebackenen Kuchen geniessen, alles organisiert von Vereinsmitgliedern. Präsident Urs Bräker dankte seiner Band, den Mitgliedern des Vereins und lud alle Anwesenden ein, Mitglieder zu werden. So ein Abend hat mal wieder gezeigt: Das soziale Miteinander, und auch noch auf künstlerisch so hohem Niveau untermalt, ist das, was ein Gemeindeleben ausmacht.

Dörte Welti

Weisch no?

Der verhinderte Logo-Wechsel von Maur

2002 strebte die Gemeinde Maur nach neuen Ufern – und wollte öffentliches Erscheinungsbild und Logo wechseln. Doch das Volk lief Sturm.

Es war die Zeit der Modernisierung und der Identitätsfindung durch neue Erscheinungsformen und trendige Auffrischungen. Sportklubs gaben sich englische Namen und hiessen plötzlich Lions und Flyers – Firmen wollten mit Marketingmassnahmen den Schritt ins 21. Jahrhundert veredeln.

Diesem Trend schloss sich auch die Gemeinde Maur an und führte – während der Ägide von Gemeindepräsident Ueli Büchi und Gemeindeschreiber Markus Gossweiler – ein neues Logo ein. Ziel war es: Der Gemeinde mit den fünf Ortsteilen mindestens grafisch eine einheitliche Marke zu verabreichen. Mit dem «Redesign» beauftragt wurde die Firma Schaffner Kommu-



Gemeindepräsident Ueli Büchi und Gemeindeschreiber Markus Gossweiler enthüllen am letzten Samstag das neue Logo. (Foto: sl)

Red. Was neuer Airline und Grossverteiler recht sind, kann dem Dienstleistungsbetrieb Gemeinde nur billig sein. Auch der kommunale Service public verdient ein zeitgemässes, erkennbares Erscheinungsbild. Mit der Enthüllung des neuen Logos am Gemeindehaus ist der Startschuss für die Einführung des Corporate Designs der Gemeindeverwaltung Maur gefallen.

Die Maurmer Gemeindeverwaltung trat bisher mit unterschiedlichen Slogans



Die Frontseite der Maurmer Post vom 22. Februar 2002.

Bild: zVg.

nikation/Goodimage in Uster. Die Medien witterten einen grossen Wurf. In ihrer Ausgabe vom 22. Februar 2002 schrieb die Maurmer Post fast schon euphorisch: «Was

Airlines und Grossverteilern recht ist, kann dem Dienstleistungsbetrieb der Gemeinde nur billig sein. Auch der kommunale Service public verdient ein zeitgemässes, er-

kennbares Erscheinungsbild. Mit der Enthüllung der neuen Logos am Gemeindehaus ist der Startschuss für die Einführung des Corporate Design der Gemeindeverwaltung Maur gefallen.»

Doch die Behörden hatten die Rechnung ohne den Wirt gemacht – beziehungsweise ohne das Volk. Dieses reagiert mit Verwunderung, Entsetzen oder dem Verdacht, dass es sich um einen verfrühten Aprilscherz handelt. Am Gemeindehaus wurde das neue Logo sogar mit Farbe übermalt. Und obwohl im Zug der Neuausrichtung sämtliches Briefpapier schon geändert worden war, feierte das alte Gemeindewappen nur ein Jahr später sein Comeback. Und irgendwann wurde das moderne Maurmer Logo endgültig entsorgt – vermutlich auf dem Werkhof.

Beat Zimmermann

Jahresbericht 2022 Stiftung Jugendnetzwerk

Hilfe auf dem Weg zur Selbstverantwortung

Acht Jahre lebt die Wohngruppe Binz jetzt im Pestalozzi-Haus. Der Jahresbericht 2022 zeigt, dass die Nachfrage nach Wohnraum für Jugendliche, die aus diversen Gründen aus ihrem familiären Umfeld ausgelagert werden sollten, eher gestiegen ist.

Laut Jahresbericht ist die Nachfrage nach allen Angeboten gestiegen, auch in der aufsuchenden Familienhilfe, nach Jugendcoachings, Besuchsbegleitungen, Intensiv-Abklärungen und Familienbegleitungen.

Das Jugendnetzwerk hat deswegen sein Fachteam ausgebaut, auch wenn die Suche nach qualifiziertem Personal zusehends schwieriger werde. Seit der Pandemie sei die Komplexität der einzelnen Fälle nochmals gestiegen, der physische und psychische Druck der Fami-



Wertvolle Anlaufstelle für Jugendliche: das Pestalozzi-Haus in Binz. Bild: DW

lientrainerinnen und -trainer hat sich erhöht. In Binz vermeldet das Jugendnetzwerk für das Jahr 2022

nicht weniger als 2372 Aufenthaltstage. Die sind zwar im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (2452

Aufenthaltsstage 2021), die Summe beziffert aber dennoch 94 Prozent der möglichen Stundenleistung des Teams. Derzeit leben acht Menschen im Pestalozzi-Haus in Binz, mehr Klientinnen und Klienten kann das Haus nicht aufnehmen. In einem Bericht in der Maurmer Post vom 9. August 2019 haben wir die Stiftung porträtiert und eine Tour durchs Pestalozzi-Haus machen dürfen, Interessierte finden den Artikel in unserem Archiv unter maur.ch/maurmerpost.

Den kompletten Jahresbericht kann man auf jugendnetzwerk.ch einsehen. Das Jugendnetzwerk wird derzeit nicht von der Gemeinde aus dem Topf der Spenden und Entwicklungshilfe unterstützt. Es finanziert sich durch ausser- und innerkantonale Versorgerbeiträge sowie Spenden, Legate und Fonds.

Dörte Welti

Hejdå kära mamma!

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne, lange, gemeinsame Zeit müssen wir Abschied nehmen von unserer geliebten Lebenspartnerin, Mutter und Grossmutter

Raija Thunman-Välimäki
03.10.1933 – 25.06.2023

Nach langer, schwerer Krankheit hat dein Herz aufgehört zu schlagen und du bist für immer friedlich eingeschlafen. Wir werden dich sehr vermissen.

In stiller Trauer
Felix A. Oetiker
Die Kinder Mikael und Erika Thunman
Enkelin Zoé Thunman
Alex Wyser

Die Urnenbeisetzung findet am 25.08.2023 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Maur statt.

Traueradresse:
Erika Thunman, Longoi 53, 6653 Verscio



Christian Solidarity International (CSI), ist eine christliche überkonfessionelle Menschenrechtsorganisation für Religionsfreiheit und Menschenwürde.

Infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir per 1. Januar 2024 (evtl. früher) eine/n

Executive Assistant (100% oder Jobsharing)

In dieser Drehscheibenfunktion sind Sie direkt dem Geschäftsführer von CSI-Schweiz unterstellt. Als kommunikative, proaktive und strukturierte Person lieben Sie es, die Fäden in der Hand zu halten, zu planen und zu organisieren. Aufgrund des vielfältigen Aufgabengebiets können wir uns auch ein Jobsharing vorstellen.

Wichtigste Aufgaben:

- Planung und Organisation aller wichtigen Meetings inkl. Protokollführung
- Elektronische und physische Ablage relevanter Dokumente
- Organisation von internen Events und Teamanlässen
- Korrespondenz für den Geschäftsführer, telefonische Ansprechperson
- Administrative und organisatorische Unterstützung

Ihr Profil:

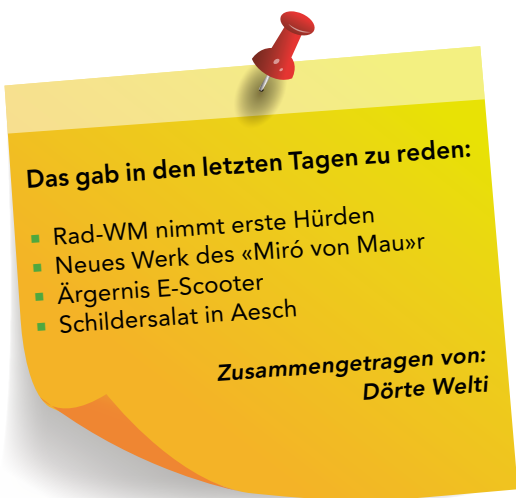
- Abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung, Weiterbildung Direktionsassistentin oder Betriebswirtschaft HF
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (mündlich und schriftlich)
- Loyalität und Verschwiegenheit, selbständige, strukturierte Arbeitsweise
- Teilen des christlichen Glaubens und der christlichen Werte von CSI

Wir bieten Ihnen eine spannende, sinnstiftende Tätigkeit, Weiterbildungsmöglichkeiten und flexible Arbeitszeiten. Wir befinden uns in Binz. Zum vollständigen Stelleninserat: www.csi-schweiz.ch > Über uns > Stellen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: bewerbung@csi-schweiz.ch. Für Auskünfte steht Ihnen Simon Brechbühl, Geschäftsführer, gerne zur Verfügung: +41 44 982 33 40, simon.brechbuehl@csi-schweiz.ch

Panorama

Die Bilder der Woche



Das gab in den letzten Tagen zu reden:

- Rad-WM nimmt erste Hürden
- Neues Werk des «Miró von Maur»
- Ärgernis E-Scooter
- Schildersalat in Aesch

Zusammengetragen von:
Dörte Welti

Rad-WM: Rekurse abgewiesen

Gegen die Verkehrsanordnungen für die Rad-WM 2024 waren insgesamt fünf Rekurse auf kantonaler Ebene eingegangen. Das Sicherheitsdepartment von Mario Fehr meldet nun: «Ein Rekurs wurde zurückgezogen, vier Rekurse wurden von der Rekursabteilung der Sicherheitsdirektion abgewiesen. Inzwischen steht fest, dass innerhalb der 30-tägigen Beschwerdefrist ein Rekursentscheid mit Beschwerde beim Verwaltungsgericht angefochten wurde. Alle übrigen Verfahren sind damit erledigt.» Die grösste Opposition erwächst dem Anlass aus der Stadt – wo unter anderem diverse Spitäler gegen die Streckenführung intervenieren. Die Gemeinde Maur ist von der Veranstaltung besonders betroffen – weil sowohl die Zeitfahren als auch die Rundstreckenrennen das Gemeindegebiet tangieren.

TRE



Auf Werbetour in Uster: Regierungsrat Mario Fehr (l) und Ex-Profi Franco Marvulli (r). Bild: zVg.



Stossen oder fahren? Guter Rat ist teuer. Bild: zVg.



Bildende Kunst aus Maur.

Bild: zVg

Neues aus dem Hause Schätti

Er gehört zu den erfolgreichsten Kunst-Experten der Gemeinde Maur. Mit seinen farbigen Bildern, die an Hundertwasser, Miró und Chagall erinnern, hat er sich einen festen Platz in der Zürcher Kulturszene geschaffen. Er verleiht dem grauen Alltag eine bunte Note: der in Ebmatingen aufgewachsene Maurmer Kunstmaler Stefan Schätti. Nun liefert er ein neues Muster seiner Kreativität und seines Gespürs für farbliche Kompositionen und spezielle Perspektiven: den «Gallus Domesticus». Wer mehr vom talentierten Maler sehen will, kann dies in seinem Atelier in Maur tun – es lohnt sich. Von der Feuilletonredaktion der Maurmer Post erhält Stefan Schätti für seinen Haushahn schon mal die Höchsthnote 6.

TRE

Verwirrende Schilder

Sie ist ein Evergreen der unerfreulichen Sorte – und wird uns noch über ein Jahr lang beschäftigen: die Baustelle in Aesch mit ihrem Einbahnbetrieb direkt in die nervliche Anspannung hinein. Vor allem auf den Umfahrungsrouten – durch die Chalenstrasse in Ebmatingen und über die Zollikon-Strasse in Binz – beklagen sich die Anwohner über erheblichen Mehrverkehr. Und in Aesch selber herrscht ein nicht zu unterschätzender Schildersalat. Eine velofahrende Leserin hat uns dieses Bild geschickt und fragt sich – nicht ganz zu Unrecht: Soll ich jetzt fahren oder stossen? Spätestens wenn im kommenden Jahr die Rad-WM durch die Gemeinde saust, muss dieses Missverständnis geklärt sein.

TRE

E-Scooter-Wildwuchs

Sie stehen in der Stadt Zürich überall – auf den Trottoirs, an Tramhaltestellen, auf Autoparkplätzen. Gelegentlich werden sie unkompliziert in der Limmat oder im See entsorgt. Die E-Scooter, vor vier Jahren als Vorzeigemodell der neuen Mobilität in der Schweiz eingeführt, bringen die Menschen unkompliziert von A nach B. Doch je länger, je mehr können sie auch als Ärgernis empfunden werden – nicht nur weil ihre Benutzer oft ziemlich rücksichtslos durch die Gegend brausen. Wie die Datenerhebung zeigt, stehen Stadt und Agglomeration rund 4500 solcher Gefährte zur Verfügung. Auf 100 Einwohnerinnen kommt folglich ein E-Trotti. Dieses Objekt hat es – vermutlich im Zuge des «Züri Fäscht» –



Vorbote der grossen Stadt: E-Trotti. zVg

bis an die Grenze zu Binz geschafft. Mit anderen Worten: Maur befindet sich auf dem Weg zur Grossstadt – unhaftungslos. TRE

So sind wir!

Juhui – endlich Ferien!

Im Mai verbrachten acht Bewohner/-innen und vier Betreuer/-innen der Institution Barbara Keller (IBK) eine Ferienwoche im Centro Magliaso am Lago di Lugano im Tessin. Was sie alles erlebten, und wie sehr sie diese Ferien genossen haben – hier erfahren Sie es.

Ich sitze mit drei Bewohnerinnen und mit Nawang, einem Betreuer des Lagers, am Tisch und lasse mir erzählen, was in dieser Woche alles geschehen ist. Ganz begeistert erzählen sie mir von ihren Erlebnissen und ich merke schnell, dass diese paar Tage für sie etwas ganz Besonderes waren. Es ist nicht alltäglich, und auch nicht selbstverständlich, dass Menschen wie Anni, Ingrid und Susanna überhaupt Ferien machen können, denn sie sind auf Hilfe angewiesen, sowohl betreuerisch wie auch finanziell. Vielleicht ist es gerade deshalb, dass sie es dann so sehr genossen konnten. Am Abend sassen dann alle zusammen und haben einen Lagerbericht verfasst, den Susanna aufschrieb und den ich hier gerne im Originalton wiedergebe:

1. Tag

Reisetag. Es war schön, mal einen anderen Weg ins Tessin gefahren zu sein. Die Landschaft mit den Seen und den Wasserfällen war wunderbar. Die Mittagsrast mit den feinen Sandwiches hat uns auch gut gefallen bei dem tollen Sonnenschein. Nach ca. 3 Stunden Fahrt dann Ankunft in Magliaso und Zimmerbezug.

2. Tag

Schöne Schifffahrt auf dem Lago di Lugano genossen. Danach das Pizzateilen im Resti war auch ganz gut. Der Besuch von den Eltern Burri hat allen gut gefallen. Die von Heinz gemachte Grillade war sehr lecker.

3. Tag

Heute sind wir mit der Schmalspurbahn nach Lugano gefahren. Die kleine City-Zahnradbahn war ebenfalls ein Highlight. Der Altstadtbummel hat allen Spass gemacht. Die eine Gruppe hat unter einer Laube ein kühles Getränk genossen. Dabei haben wir einem Spatz zugeguckt, der immer wieder zum Brotkorb flog und das weisse Innenteil genoss. Später hat er dann das ganze Stück Brot in den Schnabel genommen.

4. Tag

Heute sind wir nach Luino zum Markt gefahren. Es hatte viele bunte Stände, die wir schön fanden. Zum Beispiel haben wir Schmuck, Kleider, Badetücher und Salami eingekauft. Wir waren zudem in einem Restaurant und haben Pizza gegessen.

5. Tag

Es war ganz schön in der Falconeria. Wir haben eine 1-stündige Show verfolgt. Ein Adler flog bei einigen Bewohnern auf die Mütze. Am Schluss wurden noch Fotos gemacht. Dabei sass ein Falke auf dem Arm eines Bewohners.

6. Tag

Auf der Heimreise haben wir noch einen Stopp im Burger King gemacht und dort mit einem Hamburger unser Lager abgeschlossen. Der letzte Tag. Es tut weh, Abschied zu nehmen. «Gerne wären wir noch länger geblieben. Wir sind gut nach Hause gereist und alle waren müde und voller neuer Eindrücke.»

Als ich die Bewohnerinnen frage, ob sie wieder mal in die Ferien fahren möchten, rufen sie im Chor: Ja, und am liebsten wieder ins Tessin oder vielleicht doch einmal an den Bodensee? Oder nach Deutschland wäre auch noch schön....

Falls Sie diese Menschen mit ihren besonderen Bedürfnissen gerne finanziell unterstützen möchten, damit sie auch in Zukunft Ferien geniessen können:

Bitte den QR-Code links neben dem Text scannen und beim Online-Spendenformular unter Bemerkungen das Stichwort «Ferien» eintragen.

Wir danken Ihnen im Voraus ganz herzlich – seien Sie versichert, dass Ihr Beitrag viel Freude auslöst!

Therese Graf



Mit Ihrer Spende rücken Ferien- und Freizeitaktivitäten in greifbare Nähe.



Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Spende!

Institution Barbara Keller
Im Gütsch 2, CH-8122 Binz
Telefon 044 982 15 00
info@barbara-keller.ch
www.barbara-keller.ch

Jungsenioren-Tour – Donnerstag, 20. Juli 2023

Höhenweg von Realp nach Andermatt



Blick auf Andermatt.

Bild: zVg

Tourenbeschreibung

Von Realp steigen wir bis zur Waldgrenze im kühlen Bannwald hinauf bis zur Lochbergegg. Der Weg ist gut und man merkt kaum, dass wir bereits rund 500 Höhenmeter bewältigt haben. Danach geht es leicht auf und ab unterhalb der schroffen Granitzacken der Blauberg-Spitzberg-Kette bis auf die Höhe von Hospental. Unterwegs machen wir den Mittagshalt beim malerischen Blauseeli. Am Schluss folgt nochmals ein relativ steiler Abstieg bis nach Andermatt.

Wanderzeit:

ca. 5 Stunden, Distanz 14,9 km, Aufstieg 835 m, Abstieg 940 m

Leitung, Auskunft:

Hanspeter Suter ☎ 078 770 79 76,
Co-Leitung Werner Müller

Anmeldung:

bis 📅 Montag, 17. Juli 2023, ⌚ 18.00 Uhr über die Homepage unter 🌐 <https://www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html> oder beim Wanderleiter unter ☎ 044 980 25 01

Wandergruppe Maur

Traditionelles Fest auf der Rähüsli-Wiese

1.-August-Abendfeier mit Höhenfeuer

Bereits zum 22. Mal findet dieses Jahr das beliebte und gemütliche Fest auf der Rähüsli-Wiese unterhalb der Besenbeiz statt. Selbstverständlich wieder mit Höhenfeuer, Feuerwerk, Bar, Musik und Festwirtschaft. Auch dieses Jahr besteht die Möglichkeit in bar oder mit TWINT zu bezahlen. Bei schlechtem Wetter werden genügend Zelte aufgestellt.

Um diese traumhafte 1.-August-Abendfeier durchführen zu können, sind wir auf Sponsoren und Hilfe-

rinnen und Helfer angewiesen. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die uns im letzten Jahr unterstützt haben und wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr auf euch zählen dürfen.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, mit möglichst vielen Besucherinnen und Besuchern ein schönes Fest zu feiern und einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Bis bald auf der Rähüsli-Wiese

Freunde des 1. August

Die SVP Maur lädt Sie ein!

SVP-Maur-Höck mit aktuellen Nationalräten, Nationalratskandidatinnen und Nationalratskandidaten

Die SVP Maur freut sich, Sie zum ersten Höck einzuladen. Bei diesem Anlass werden verschiedene SVP-Nationalratskandidatinnen und Nationalratskandidaten anwesend sein und freuen sich auf spannende Gespräche mit Ihnen.

Eingeladen sind: Alle

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten werden dabei sein:

- Bruno Walliser, Nationalrat
- Benjamin Fischer, Nationalrat
- Anita Borer, Kantonsrätin
- Nina Fehr Düsel, Kantonsrätin
- Domenik Ledergerber, Kantonsrat und Präsident der SVP Zürich
- Karl Bertschinger, Vorstand SVP Maur
- Rico Vontobel, Vorstand SVP Maur
- Sebastian Bauert, Vorstand SVP Maur
- Cyrill Huber, Vorstand SVP Zollikon
- Patrick Walder, Gemeinderat Dübendorf

Datum: Montag, 17. Juli 2023

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Polterkeller Schulhaus Looren,
Looren 3, 8127 Forch

Moderator: Raphael Frangi

Eintritt: Frei

Verpflegung: Wurst, Brot & Getränke



MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Bestattungen

Todesfälle Juni 2023

Bachofen, Gertrud Klara, geboren 1935, wohnhaft gewesen in Maur, gestorben am 6. Juni 2023, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bitriol, Othmar René, geboren 1960, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 7. Juni 2023, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Pfister, Adolf Paul, geboren 1940, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 13. Juni 2023, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Oetiker, Ernst Jakob, geboren 1936, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 13. Juni 2023.

Eloundou, Marc Guy Michel, geboren 1970, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 18. Juni 2023, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Lang, Johann, geboren 1929, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 21. Juni 2023, wird beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Thunman, Raija Anneli, geboren 1933, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 25. Juni 2023.

Chantelat, Marc, geboren 1958, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 28. Juni 2023.

Bestattungsdienste

Neophytenbekämpfung

Zweiter Zupftag zur Bekämpfung von Neophyten in der Gemeinde Maur

Maur ist nicht zuletzt als Wohngemeinde so attraktiv, weil es umgeben ist von grosszügigen Naturflächen, die eine Vielfalt an Flora und Fauna umfassen. Erst beim ganz genauen Hinschauen sieht man da und dort Pflanzen, die eigentlich keine heimischen Gewächse sind und im Laufe der vergangenen Jahrhunderte bei uns – absichtlich oder unabsichtlich – eingeschleppt wurden. Ihre rasche Verbreitung liegt hauptsächlich daran, dass diesen Arten bei uns natürliche Feinde oder Krankheiten fehlen. So verdrängen die Neophyten die heimische Pflanzenwelt. Dadurch geraten wiederum jene Tierarten in Bedrängnis, die auf einheimische Pflanzen angewiesen sind, unter anderem die Raupen mancher Schmetterlinge, weshalb sie in vielen Ländern, auch in der Schweiz, bekämpft werden.

Ergänzend zu den bestehenden Massnahmen hat die Gemeinde Maur zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Maur im vergangenen Jahr den Zupftag ins Leben gerufen, um die Einwohnenden in diesem Thema zu sensibilisieren. Die Teilnehmenden trafen sich, um insbesondere dem einjährigen Berufkraut den Garaus zu machen. Da Neophyten jedoch ein hartnäckiger Gegner sind und dementsprechend freudig und zahlreich nachwachsen, starteten am Samstag, 24. Juni 2023, rund zwanzig Helferinnen und Helfer in den frühen Morgenstunden zu einem weiteren Zupftag auf dem Maurmer Gemeindegebiet. Mit dabei waren Maurmer Einwohnerinnen und Einwohner, Vertreter der Jagdgesellschaft, Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins sowie Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung.



Fleissige Zupfer am Werk.

Bild: zVg

Bevor es ans Eingemachte, nämlich das Entfernen der Pflanzen ging, instruierte Petra Lohman vom Natur- und Vogelschutzverein sowie der Landwirtschaftskommission, worum es sich bei Neophyten handelt. Das Jahr 1492 – die Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus und der sich mit ihr extrem verstärkende transkontinentale Handel – gilt als Stichtag für die Einführung von sogenannten Neophyten («neue Pflanzen»).

Nach dieser Einführung verteilten sich drei Teams auf dem Gemeindegebiet. Die «Zupfer» merkten bei ihrem Einsatz rasch, dass für eine erfolgreiche und nachhaltige Elimination der Pflanzen ein geschärfter Blick notwendig ist, da man die Neophyten im sommerlichen Dickicht, der Wiesen und Wälder oftmals übersieht. Der konzentrierten und hartnäckigen Arbeit der Teilnehmenden ist es jedoch zu verdanken, dass neben dem einjährigen Berufkraut auch Kirschlorbeer-Pflanzen sowie Essigbäume gefunden und entfernt werden konnten.

Schlussendlich kam eine stattliche Anzahl an grossen Gartensäcken zusammen, die durch den Unterhaltsdienst abtransportiert wurden und demnächst der Kehrichtabfuhr übergeben werden, denn Neophyten dürfen keinesfalls in die Grünabfuhr, da die Gefahr besteht, dass sie sich weiter vermehren. Als kleine Belohnung erwartete die Teilnehmenden bei ihrer Rückkehr eine Grillmahlzeit.

Da Neophyten auch vor dem eigenen Garten nicht Halt machen, bietet die Fachstelle Naturschutz der Gemeindeverwaltung Maur Beratungen bei Fragen zum Thema an (✉ naturschutz@maur.ch). Auf der Website von Naturnetz Pfannenstil sind ausserdem ausführliche Informationen sowie Vorschläge für einheimische Pflanzen zu finden (🌐 <https://www.naturnetzpfannenstil.ch/siedlung/invasiveneophyten>).

**Abteilung Tiefbau und Sicherheit,
Landwirtschaftskommission und Natur-
und Vogelschutzverein Maur-Zumikon**

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Wahlanordnung für die Ersatzwahl einer Pfarrerin/eines Pfarrers der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur für den Rest der Amtsdauer 2020 bis 2024

Der Gemeinderat hat den Wahlgang für die Ersatzwahl einer Pfarrerin/eines Pfarrers der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur für den Rest der Amtsdauer 2020 bis 2024 auf den 3. September 2023 angesetzt.

Gemäss Art. 6 der Gemeindeordnung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Maur sind Pfarrer/innen an der Urne zu wählen.

Die Kirchenpflege unterbreitete gemäss §18 Verordnung über das Pfarramt in der Landeskirche (PfrVO) der Kirchgemeindeversammlung den Wahlvorschlag der Pfarrwahlkommission zur Beschlussfassung. An der Kirchgemeinde-

versammlung vom 14. Dezember 2022 haben die Stimmberechtigten den Vorschlägen zuhanden der Urnenwahl angenommen. Für die freie Pfarrstelle wird Samuel Eugen Danner vorgeschlagen.

Gemäss §20 Abs. 2 PfrVO werden die Stimmberechtigten gefragt, ob sie die vorgeschlagene Person wählen wollen. Sie können mit JA oder NEIN antworten oder sich der Stimme enthalten. Stimmen für andere auf dem Wahlzettel aufgeführte Personen und die Wiederholung des gleichen Namens sind ungültig. Die vorgeschlagene Person ist gewählt, wenn sie mehr JA- als NEIN-Stimmen erhalten hat.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

**Gemeinderat Maur,
wahlleitende Behörde
im Auftrag der
evang.-ref. Kirchgemeinde Maur**

Einladung zur Neophytenbekämpfung in Maur

Tauschaktion – Einheimische Sträucher statt invasiver Neophyten

Einheimische Sträucher bis Ende August 2023 bestellen

Aktiver Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Artenvielfalt

Überall findet man sie, diese gebietsfremden Pflanzen, welche sich auch wegen fehlender Fressfeinde schnell ausbreiten. Auch in unseren Gärten und Balkonen gedeihen invasive Neophyten wie Kirschlorbeer, Sommerflieder und Kanadische Goldrute prächtig. Was jedoch für das menschliche Auge attraktiv wirkt, reduziert das Nahrungsangebot für die an die heimische Pflanzenwelt angepassten Tiere dramatisch. Deshalb schenkt die Gemeinde jedem Maurmer Einwohner, der bei der Tauschaktion mitmacht, einen wertvollen einheimischen Ersatz.

Teilnahmebedingungen

Um an der Tauschaktion teilzunehmen, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Fotografieren Sie den Neophyten am aktuellen Standort.
- Reissen oder graben Sie die Pflanze samt Wurzeln aus.
- Fotografieren Sie den ausgerissenen Neophyten nochmals.

- Senden Sie die Fotos unter Angabe Ihrer Adresse, Kontaktdaten und welche Ersatzpflanze Sie wünschen an [✉ naturschutz@maur.ch](mailto:naturschutz@maur.ch)
- Ausgerissene Neophyten können via Hauskehricht entsorgt oder kostenlos im Werkhof abgegeben werden.
- Die einheimischen Sträucher können Sie im Werkhof abholen – das Datum wird Ihnen mitgeteilt.
- Ideale Pflanzzeit bis Ende Oktober 2023.

Angebot einheimischer Sträucher und Bäume, die bezogen werden können

Name	Grösse in cm
Gemeiner Schneeball Viburnum opulus	40–60
Wolliger Schneeball Viburnum lantana	40–60
Heckenkirsche Lonicera xylosteum	40–60
Liguster Ligustrum vulgare	40–60
Pfaffenhütchen Euonymus europaeus	40–60
diverse Wildrosen Rosa spec.	40–60
Schwarzer Holunder Sambucus nigra	40–60
Weissdorn Crataegus spec.	40–60

Die Tauschaktion konzentriert sich auf folgende Problempflanzen (invasive Neophyten) aus Privatgärten:



Bild: zVg

- Kirschlorbeer (Prunus laurocerasus)
- Sommerflieder (Buddleja davidii)
- Spätblühende Goldrute (Solidago gigantea)
- Kanadische Goldrute (Solidago canadensis)
- Essigbaum (Rhus typhina)
- Robinie (Robinia pseudoacacia)

Für Fragen steht Ihnen die Abteilung Tiefbau und Sicherheit unter [☎ 043 366 13 92](tel:0433661392) oder per E-Mail [✉ naturschutz@maur.ch](mailto:naturschutz@maur.ch) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Tauschaktion.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Looren Maur – Bevölkerungsschutzgebäude – Projektüberprüfung im Gang

Über das neue Bevölkerungsschutzgebäude auf der Looren wird am 9. Juni 2024 erneut abgestimmt. Aktuell wird das bestehende Projekt überprüft, um sicherzustellen, dass das Gebäude den heutigen Bedürfnissen und Anforderungen weiterhin gerecht wird.

Der Bezirksrat Uster hatte den Gemeinderat Maur im Oktober 2022 angewiesen, den geplanten und vom Volk bewilligten Bau eines Bevölkerungsschutzgebäudes auf dem Loorenareal neu zu berechnen. Diesen Marschhalt nutzt der Gemeinderat, um das Projekt noch einmal sorgfältig überprüfen zu lassen. Die Prüfung erfolgt abteilungsübergreifend und in enger Abstimmung mit den Nutzerinnen und Nutzern, insbesondere mit Feuerwehr, Zivilschutz und Samariterverein.

Im Rahmen des Überprüfungsprozesses haben die Ressortvorsteherin Liegenschaften, der Abteilungsleiter Liegenschaften sowie Vertreter aus dem Feuerwehrkader auch die Feuerwehrgebäude in den Gemeinden Zumikon und Küsnacht besichtigt. Diese Besuche vermittelten wertvolle Einblicke und Erfahrungen aus erster Hand, die nun in die Überarbeitung des Maurmer Bevölkerungsschutzgebäudes einfließen können.

Optimierungen für hohen Praxisnutzen

Ziel ist insbesondere, das Bevölkerungsschutzgebäude in der Praxis optimal zu nutzen und Synergien auszuschöpfen. So werden beispielsweise mobile Hochregalgestelle zwischen der



Unterhalb der Mehrzweckhalle soll das Bevölkerungsschutzgebäude auf der Looren zu stehen kommen.

Bild: Dahinden Heim Partner Architekten

Fahrzeughalle und der Werkstatt geprüft. Diese könnten zu einer effizienteren Nutzung der vorhandenen Fläche beitragen und mehr Platz für das Einsatzmaterial direkt bei den Fahrzeugen schaffen.

In der Waschbox ist weiter eine Brücke mit Treppe angedacht, um die Reinigung der Fahrzeuge zu vereinfachen. Die Waschbox lässt sich zudem mehrfach nutzen, indem darin auch andere gemeindeeigene Fahrzeuge (Tiefbau, Unterhalt etc.) gereinigt werden können. Zusätzliche Optimierungsmassnahmen im Projekt betreffen die Bodenbeläge und Spritzschutzmassnahmen wie Wandschilder oder Schutzbehandlungen der Oberflächen.

Sichergestellt werden soll auch eine durchgängige Inhouse-Versorgung mit Funk- und Handyempfang im gesamten Gebäude, damit eine effektive Kommunikation bei einem Einsatz der Blaulichtorganisationen gewährleistet ist.

Photovoltaik-Anlage auf dem Dach

Ein weiterer wichtiger Punkt, der ausgehend von den Zielen des gemeinderätlichen Energieleitbilds und auch aus ökonomischen Überlegungen geprüft wird, ist die Integration einer PV-Anlage in das Projekt. Dazu wird die Gebäudestatik noch einmal unter die Lupe genommen, um eine möglichst grosse Anlage auf dem Dach des Bevölkerungsschutzgebäudes installieren zu können. Dass eine solche PV-Anlage sinnvoll ist, haben auch die Begehungen der Feuerwehrgebäude in Zumikon und Küsnacht bestätigt. Im Einklang mit dem Energieleitbild sind zudem Lehrrohre geplant, um das Gebäude zu einem späteren Zeitpunkt mit E-Ladestationen für Fahrzeuge ausrüsten zu können.

Weiteres Vorgehen

Das neue Bevölkerungsschutzgebäude ist ein wichtiger Bestandteil der Maurmer Sicherheitsinfrastruktur. Geplant ist, den Stimmberechtigten das überprüfte und wo nötig angepasste Projekt zu gegebenem Zeitpunkt an einer Orientierungsversammlung zu präsentieren, bevor im Juni 2024 darüber abgestimmt wird.

Abteilung Liegenschaften

Bibliothek Maur

Öffnungszeiten der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur in den Sommerferien vom 17. Juli bis 19. August

- Ebmatingen:** jeden Dienstag 17.00–19.00 Uhr, ausser Dienstag, 1.8.23 geschlossen.
Aesch-Forch: jeden Mittwoch 17.00–19.00 Uhr, ausser Mittwoch, 2.8.23 geschlossen.
Maur: jeden Donnerstag 17.00–19.00 Uhr, ausser Donnerstag, 3.8.23 geschlossen.

Unser digitales Medienangebot, www.dibiost.ch, steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage

Ihr Bibliotheksteam der GSB Maur

Information

Öffentliche Einsatzübung der Feuerwehr Maur



Bild: zVg

Am Freitag, 14. Juli 2023, um 19.30 Uhr, findet auf dem Areal, des Schulhauses Leeacher in Ebmatingen eine Einsatzübung der Feuerwehr Maur statt, zu der wir die Bevölkerung herzlich einladen. Kommen Sie vorbei und lernen Sie unsere Feuerwehr von ganz nah im Einsatz kennen. Schauen Sie uns über die Schulter, wie wir Rettungen, Evakuationen und Löschangriffe diverser Art ausführen. Damit auch die trockenen Kehlen mit Feuchtigkeit versorgt werden können, stehen diverse Getränke zur Verfügung. Wir würden uns freuen, Sie bei uns an dieser Übung begrüßen zu dürfen.

Ihre Feuerwehr Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Einladung

Bundesfeier-Brunch 2023



Bild: zVg

Der Gemeinderat Maur und die Familie Berger laden Sie herzlich zum Familienbrunch auf dem Bergerhof ein.

Wann:**Dienstag, 1. August 2023**

9.00 bis 13.00 Uhr: Brunch à discrétion

10.00 Uhr: Begrüssung und 1.-August-Rede durch Kantonsrätin Stefanie Huber mit anschliessendem Platzkonzert der Brass Band Maur

Kosten:

Für die Einwohner/innen der Gemeinde Maur / Auswärtige

Teilnehmende ab 15 Jahre CHF 30 / CHF 35

Kinder von 6 bis 14 Jahre CHF 15 / CHF 17

Anmeldung:

Bei der Gemeindeverwaltung Maur

✉ info@maur.ch / 🌐 www.maur.ch/brunch2023

bis spätestens Freitag, 21. Juli 2023

Eine Anmeldung ist unerlässlich. Der Brunch findet bei jedem Wetter statt.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

**Gemeinderat Maur und
Familie Berger**



Annina Plattner, Kauffrau EFZ (Profil E)

Bild: zVg

Aus der Gemeindeverwaltung

Herzliche Gratulation

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Maur gratulieren Annina Plattner zur bestandenen Abschlussprüfung. Wir wünschen dir viel Erfolg auf deinem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2022-140

Bauherrschaft: Yvonne und Karl Wieser, Bachtelstrasse 1, 8123 Ebmatingen

Erstellen einer Sitzplatzüberdachung (Lamellendach) beim Gebäude Vers.-Nr. 1624, Kat.-Nr. 3495, Bachtelstrasse 1, 8123 Ebmatingen (Wohnzone W2 35%)

Baugesuch Nr. 2023-088

Bauherrschaft: Jörg und Franziska Lindauer, Zürichstrasse 230, 8122 Binz
Erstellung von einer Photovoltaikanlagen auf dem Dach vom Gebäude Vers.-Nr. 2530 und auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7696 an der Zürichstrasse 230 in 8122 Binz (Kernzone B 45%)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Anlaufstelle 60+

Das ist Hilflosenentschädigung



Bild: pixabay

Wer beim Ankleiden, Aufstehen, Absitzen, Essen oder bei der Körperpflege die Hilfe von anderen Menschen benötigt, kann eine Hilflosenentschädigung beantragen. Bezügerinnen und Bezüger von Altersrenten oder Ergänzungsleistungen der AHV erhalten Hilflosenentschädigungen, vorausgesetzt

- sie sind in leichtem, mittlerem oder schwerem Grad hilflos,
- die Hilflosigkeit hat ununterbrochen mindestens ein Jahr gedauert und
- es besteht kein Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der obligatorischen Unfallversicherung oder der Militärversicherung.

Die Höhe der Leistung hängt vom Grad der Hilflosigkeit und davon ab, ob die versicherte Person in einem Heim oder zu Hause wohnt. Die Hilflosenentschädigung ist nicht vom Vermögen abhängig.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie auf dem Merkblatt der AHV/IV. Dieses Merkblatt ist auf unserer Website aufgeschaltet:

🌐 www.maur.ch/60+

Gerne können Sie das Merkblatt auch unter der E-Mail-Adresse ✉ alter@maur.ch bestellen.

Altersbeauftragte

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Liegenschaftsbewirtschafterin bei der Gemeindeverwaltung

Zur Pensionierung von Yvonne Gutknecht



Yvonne Gutknecht.

Bild zVg

Yvonne Gutknecht trat ihre Stelle als Liegenschaftsbewirtschafterin bei der Gemeinde Maur im März 2010 an. Die Verantwortlichen wussten bereits damals, dass Yvonne Gutknecht mit ihrem grossen Erfahrungsschatz und ihrem umfassenden Wissen im Liegenschaftsbereich ein Glücksfall für die Gemeinde Maur ist. Ab diesem Zeitpunkt war sie für die Mieterinnen und Mieter der gemeinde-

eigenen Wohnliegenschaften die erste Ansprechperson. Im Laufe der Jahre hat sich das Portfolio der Gemeinde stets erweitert, sodass Yvonne Gutknecht nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern im Bränneli 18–20a, sondern ab 2018 auch in der Wohnüberbauung im Gütsch 4–8 mit Rat und Tat zur Seite stand. Neben diesen Wohnliegenschaften betreute sie zahlreiche andere der Gemeinde gehörende Gebäude und Anlagen. Ausserdem arbeitete sie tatkräftig an zahlreichen Um- und Ausbauprojekten beispielsweise in der Loorenanlage mit.

Yvonne Gutknecht legte bei ihrer Arbeit grossen Wert auf Professionalität, gute Betreuung der Mieterschaft und ein konstruktives Verhältnis mit Handwerkerinnen und Handwerkern. Diese Eigenschaften zusammen mit ihrer Fachkompetenz, ihrer grossen Dienstleistungsorientierung und ihrem unermüdlischen Einsatz zahlten sich im Laufe der Jahre dahingehend aus, dass sie zu einer wertvollen Wissens-

quelle wurde, die wir nach ihrer Pensionierung schmerzlich vermissen werden. Yvonne Gutknecht wusste stets, welcher Handwerksbetrieb für besonders knifflige Probleme aufzubieten ist, wem diese oder jene Liegenschaft gehört und wie sie aufgebrachte Mieterinnen und Mieter besänftigen konnte. Für die Gemeindeverwaltung war sie eine tolle Visitenkarte.

In den 13 Jahren ihrer Anstellung hat Yvonne Gutknecht die Entwicklung und das Wachstum der Gemeinde miterlebt, parallel dazu veränderten sich auch die Aufgaben und Personen innerhalb der Gemeindeverwaltung immer mal wieder. Sie hat viele Personen kommen und gehen sehen, währenddem sie selbst über viele Jahre in der Gemeinde eine Konstante war, auf die sich die Kolleginnen und Kollegen verlassen konnten. Yvonne Gutknecht war stets zur Stelle, wenn jemand ihre Hilfe benötigte. Einen grösseren Einsatz hatte sie letztmals im Zuge des Ukrainekriegs und der

mehrfach angehobenen Asylquote zu bewältigen. Alle diese Menschen brauchten Wohnraum, und zwar schnell. Yvonne Gutknecht arbeitete eng mit der Abteilung Gesellschaft zusammen, um die notwendigen Wohnmöglichkeiten sicherzustellen. Nicht zuletzt dank ihren guten Beziehungen glückte das Unterfangen, sodass es der Gemeinde gelang, stets alle zugewiesenen Menschen adäquat unterzubringen.

Ende August tritt Yvonne Gutknecht nun in den vorzeitigen Ruhestand. Der Gemeinderat und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung danken ihr für den unermüdlischen grossen Einsatz, den sie für die Gemeinde geleistet hat, und wünschen ihr für den kommenden neuen Lebensabschnitt viel Glück, Gesundheit und Erfüllung. Yvonne, wir werden deine freundliche, stets den Menschen zugewandte Art vermissen.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

Anlaufstelle ü16

«Wiiter gahts ...»

Die Anlaufstelle «Wiiter gahts ...» ist ein offenes Angebot für Tipps, Beratung und Vermittlung von Angeboten für die ü16- bis 23-jährigen Einwohner*innen der Gemeinde Maur.

Mögliche Themen sind:

- Tipps zur Lehrstellensuche
- Wie umgehen mit der Arbeitslosigkeit
- Hilfe bei Bewerbungen
- Fragen zu deinen Rechten und Pflichten in der Lehre
- Aufzeigen von Brückenangeboten
- Persönliche Fragen
- Vermittlung weiterführender Kontakte
- Jugendwohnraum

Wie kannst du Kontakt aufnehmen?

Telefonisch

Du kannst zu den folgenden Zeiten anrufen, denn einige Fragen können gut am Telefon beantwortet werden:



Bild: zVg

Montag
Dienstag und Mittwoch
Freitag

14.00–18.30 Uhr
14.00–17.00 Uhr
9.30–14.00 Uhr

Online

Gerne kannst du uns deine Frage anonym und unkompliziert online stellen.

<https://www.kkjf-maur.ch/kontakt/>

Du bekommst innert 24 Stunden eine Antwort.

Persönlich

Auf manche Fragen kann in einem persönlichen Gespräch zusammen eine Lösung gesucht werden. Du kannst entweder spontan vorbeikommen oder anrufen, damit wir einen Termin für dich reservieren können.

Die Fachstelle Kind und Jugend befindet sich im Dachgeschoss der Gemeindeverwaltung an der Zürichstrasse 8 in Maur.

Kinder- und Jugendbeauftragte

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Kinder- und Jugendförderung

Fachstelle Kind und Jugend

Die Anlaufstelle Kind und Jugend stellt zu folgenden Themen Informationen zur Verfügung:

- Ü16 «wiiter gahts» – Unterstützung und Beratung für Schulabgänger ohne Lehrstelle
- Kinder- und Jugendbüro – Anlaufstelle für Ideen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen und Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten
- Aufzeigen und Vermitteln von Angeboten
- Entwickeln von Angeboten für Familien, Kinder und Erwachsene in der Gemeinde Maur
- Niederschwellige Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche
- Koordinationsplattform für die Akteure der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Maur
- Informationen zur familienergänzenden Betreuung und Aufsicht der Krippen und der Horte



Bild: www.kkjf-maur.ch

Selbstverständlich steht Ihnen die Kinder- und Jugendbeauftragte, Brigitta Straub, für Beratungen zu Themen «rund um Familie, Kind und Jugend» auch im persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Von Dienstag bis Donnerstag, 13.30 bis 16.30 Uhr, können Sie ohne Voranmeldung bei der Anlaufstelle im Gemeindehaus vorbeikommen.

Für persönliche Termine ausserhalb der Bürozeiten melden Sie sich bitte per E-Mail an brigitta.straub@maur.ch oder unter der Telefonnummer ☎ 043 366 13 19.

Angebote

Informationen zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit Maur finden Sie auf der Website www.treffpunkt-maur.ch

Informationen über Angebote der Vereine und Kirchen finden Sie unter www.kkjf-maur.ch → Kinder- und Jugendförderung

Kinder- und Jugendbeauftragte

Amtlich

Aus der Schulpflege

Personelles – Dienstaltersjubiläen

Die Schulpflege dankt für ...

... 40 Jahre Mitarbeit an der Schule Maur

- Philip Urner, Primarlehrer

... 25 Jahre Mitarbeit an der Schule Maur

- Barbara Benke, Leiterin Gemeinde- und Schulbibliotheken
- Cristina Santarelli Lüssi, Musiklehrerin
- Brigitte Scheuer, Fachlehrerin TTG

... 20 Jahre Mitarbeit an der Schule Maur

- Gabriela Bützer, Primarlehrerin und Schulleiterin

... 15 Jahre Mitarbeit an der Schule Maur

- Silvia Kiebele, Schulische Heilpädagogin
- Cinzia Rizzuto, Sekundarlehrerin
- Karin Schwarzenbach, Fachlehrerin WAH

... 10 Jahre Mitarbeit an der Schule Maur

- Yvonne Becker, Sekundarlehrerin
- Brigitte Biotti, Kindergartenlehrerin
- Soraya Chatzakis, Schulische Heilpädagogin
- Rita Schweizer, Schulassistentin

Die Schule Maur schätzt sich glücklich, auf viele langjährige Mitarbeiter/innen zählen zu dürfen.

Personelles – Pensionierungen per Ende Schuljahr 2022/23

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treten Ende Schuljahr 2022/23 in den Ruhestand:

- Roberto Gardin, Geschäftsleiter
- Hanni Rüegg, Fachlehrerin REK, Schuleinheit Looren
- Brigitte Scheuer, TTG-Lehrerin Binz
- Philip Urner, Primarlehrer Pünt
- Verena Urner, Primarlehrerin Pünt

Für das grosse und prägende Engagement dankt die Schulpflege ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute und viel «Gfreuts» auf dem weiteren Weg.

Schulpflege Maur

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎ 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎ 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎ 044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎ 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

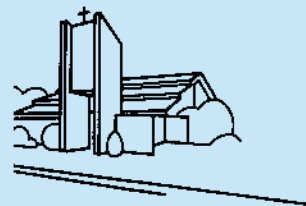
Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎ 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎ 044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyl,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Juli 2023

16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 16. Juli 2023

10.30 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Kirche in Not

Montag, 17. Juli 2023

Kein Rosenkranz während der Ferien
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 18. Juli 2023

9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

16. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Juli 2023

16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 23. Juli 2023

10.30 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Arco

Montag, 24. Juli 2023

Kein Rosenkranz während den Ferien
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 25. Juli 2023

9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

17. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Juli 2023

16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 30. Juli 2023

10.30 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Schritte der Hoffnung

Montag, 31. August 2023

Kein Rosenkranz während der Ferien
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 1. August 2023

10.30 Uhr, Heilige Messe mit Alphorn
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Berghilfe

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

AUS DER PFARRE!

Infos für das Sekretariat

Bitte beachten Sie, dass das Sekretariat
vom 15.7. bis und mit 24.7. geschlos-
sen ist; in Notfällen bitte das Sekretariat
in Egg unter Nummer ☎ 043 277 20 20
kontaktieren.

Weitere Informationen finden

Sie im forum und unter:

🌐 www.kath-egg-maur.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

Beratung bei Bewerbungs- und Rekrutierungsprozessen

Pappillo Consulting, Alexandra von Muralt, Chalenstr. 68, 8123 Ebmatingen 🌐 www.pappillo.ch ☎ 078 778 81 90.

Welche **Bügelfee** glättet mit Begeisterung & Liebe ca. alle 2 Wochen unsere Wäsche bei sich zu Hause (gegen Bez.)? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören: ☎ 076 576 25 79.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

🌐 www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser 21.7., 28.7., 13.10.,
22.12. und 29.12.
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion
✉ thomas.renggli@maurmerpost.ch

Redaktion
✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch
✉ doerte.welti@maurmerpost.ch
✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch
☎ 079 405 35 46

Inserateannahme und -beratung
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen,
☎ 044 887 71 22
✉ inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck
T. Renggli / FO-Fotorotar, Egg

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich | ☎ 044 887 71 22

🌐 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag, 17.00 Uhr

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

See-Gottesdienst



Greifensee.

Bild: pixabay.com

Jetzt fahrn wir übern See, übern See, heisst es im Kinderlied. Immer am ersten Sonntag in den Sommerferien tauscht die Kirchgemeinde Maur die steinernen Kirchenmauern während des Gottesdienstes

mit den eisernen Planken eines Bootes der Schifffahrtsgesellschaft Greifensee aus. Wir stehen in See. Beim traditionellen Seegottesdienst auf dem Boot drehen wir dabei eine Runde auf

dem Greifensee. Wer das Privileg hat, an einem so schönen See zu wohnen, der oft wie ein blaues Wunder aus dem morgendlichen Frühnebel steigt, sollte sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, ihn hin und wieder auch zu befahren. Bei einem festlichen Gottesdienst, zusammen mit der Brass Band Maur, werden wir Gottes schöne Natur auf dem See feiern. Wir werden dabei auch in ein wenig stürmischere Gefilde geraten. Die Stillung des Seesturms durch Jesus steht im Mittelpunkt unserer Gottesdienstfeier auf dem hof-

fentlich windstillen Greifensee. Der beschauliche Greifensee wird dann zum stürmischen See Genezareth, der durch ein Machtwort des Christus gebändigt wird. Ein Bild aus dem Jahr tausend nach Christus wird uns dabei Orientierung bieten. Es folgt die himmlische Ruhe nach dem Sturm. Im Anschluss an den Gottesdienst werden wir bei einem Apéro die Runde auf dem bestimmt wieder ganz friedlichen See abschliessen.

Pfarrer Wilhelm Schlatter

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 16. Juli

10 Uhr Kirche Maur

Wir wissen in Nöten – nicht, was wir beten

Predigttext Luk 18,9–14

Pfarrer: Hansjakob Schibler

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: Stiftung Netzwerk für Menschen in schwierigen Lebenssituationen

VORANZEIGE

SINGLAGER 2023

14. bis 17. August

mit Ruth Steiner

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Für Kinder ab besuchtem

1. Kindergarten

bis zur 6. Klasse

Anmeldung bis 17. Juli an

✉ sekretariat@kirchemaur.ch

oder ☎ 044 980 03 50

Sonntag, 23. Juli

9.30 Uhr Abfahrt Schiffsteg Maur

Achtung: Die Parkplätze am See

sind gebührenpflichtig!

See-Gottesdienst

Die Stillung des Seesturms

Pfarrer: Wilhelm Schlatter

Brass Band Maur

Kollekte: Morija Trinkwasser und

Hygiene in Burkina Faso

TERMINKALENDER

Dienstag, 25. Juli

10–11 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Kreuzbühl-Treff

Im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

AMTSWOCHEN

17. bis 23. Juli

Pfarrer Wilhelm Schlatter

☎ 044 980 13 78

24. Juli bis 6. August

Pfarrerin Annemarie Wiehmann

☎ 079 627 42 22

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 17. Juli bis 4. August

bleibt das Sekretariat ge-

schlossen. In dringenden Fällen

wenden Sie sich bitte an die

diensthabende Pfarrperson.

AMTSHANDLUNGEN

IM 2. QUARTAL 2023

Taufen

Am 7. Mai 2023:

Zweifel Sophie Eléa, Tochter von Kathrin Ehrensperger-Zweifel und Thomas Zweifel, Forch

Samuel James Leimann, Sohn von Jacqueline und Marc Leimann, Binz

Am 18. Juni 2023:

Antonius Balduin Rebhan, Sohn von Henriette und Christian Rebhan, Maur

Am 25. Juni 2023:

Keana Eline Frei, Tochter von Debora und Michael Frei, Maur
Maximilian Eric Binding, Sohn von Stefanie Neuenschwander und Adrian Binding, Maur

Bestattungen

Am 5. April:

Hagedorn, Jean-Richard, im 73. Lebensjahr, Wetzikon

Am 3. Mai:

Vala-Dubler, Frieda Louise, im 84. Lebensjahr, Forch

Am 10. Mai:

Bieler, Verena Elsbeth, im 78. Lebensjahr, Ebmatingen

Am 2. Juni:

Brändli, Ursula Elisabeth, im 93. Lebensjahr, Binz

Am 8. Juni:

Bär, Johannes Jakob, im 95. Lebensjahr, Ebmatingen

Am 22. Juni:

Eloundou, Marc Guy Michel, im 53. Lebensjahr, Ebmatingen

Am 23. Juni:

Bachofen, Gertrud Klara, im 88. Lebensjahr, Maur

Trauungen

Am 1. April:

Tamara Leuenberger und Dominic Fröhlich, Männedorf

Am 14. Mai:

Claudia und Heinz Weissenhorn, Maur

Am 24. Juni:

Katrin Dätwyler und Gregor Fischer, Baden

KINDER UND JUGENDLICHE

Cevi-Sommerlager

15. bis 22. Juli

Infos auf www.jsmaur.ch

VERANSTALTUNGEN

JULI

FREITAG, 14.7.

Dörfli Preisjassen

🕒 13.45–17 Uhr
Restaurant Dörfli Maur.

Öffentliche
Einsatzübung der
Feuerwehr Maur

🕒 19.30 Uhr
Einladung, die Feuerwehr ganz nah kennenzulernen bei Übungen zu Rettungen, Evakuationen sowie Löschangriffen diverser Art. Für Getränke ist gesorgt. Areal Schulhaus Leacher, Ebmatingen. Feuerwehr Maur.

SAMSTAG, 15.7.

Schatzchammer im
Wettsteinhaus

🕒 13.30–16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur, Museen Maur.

«So lebte man auf
dem Land – damals in
Ebmatingen»

🕒 14–17 Uhr
Führungen auf Anfrage. Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

MONTAG, 17.7.

SVP Nationalrats-
kandidaten stellen
sich vor

🕒 19–23 Uhr
Diverse Nationalratskandidaten sind anwesend, Moderator Raphael Frangi führt durch den Abend, Einladung an alle. Schulhaus Looren, Polterkeller. SVP Maur.

DIENSTAG, 18.7.
UND 25.7.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@
bluwin.ch. Treffpunkt
vor Restaurant Krone.
Corinne Mueller.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

DONNERSTAG, 20.7.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Treffpunkt bei der
Scheune Höhenstrasse /
Hans-Röllli-Strasse
Scheuren Forch.
Susanne Marti.

SONNTAG, 23.7.

See-Gottesdienst

🕒 Ab 9.30 Uhr
Auf der MS «Stadt Uster»
mit der Brass Band Maur.
Hafen Maur. Evang.-ref.
Kirchgemeinde Maur.

DONNERSTAG, 27.7.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Treffpunkt bei der
Scheune Höhenstrasse /
Hans-Röllli-Strasse
Scheuren Forch.
Susanne Marti.

Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr
Für Erwachsene.
Ref. Kirchgemeindehaus,
Ebmatingen.
IG Spielnachmittag Binz.

FREITAG, 28.7.

Dörfli Preisjassen

🕒 13.45–17 Uhr
Restaurant Dörfli Maur.

AUGUST

DIENSTAG, 1.8.

Bundesfeier
1. August 2023

🕒 Ab 9 Uhr
Einladung zum
Bundesfeier-Brunch.
Brunch à discrétion.
Erwachsene ab 15 Jahren
CHF 30, Kinder von
6–14 Jahren CHF 15.
🕒 10 Uhr Begrüssung
und 1.-August-Rede
durch Kantonsrätin
Stefanie Huber, danach
Platzkonzert der Brass
Band Maur. Bauernhof
Familie Berger, Wannwis,
Maur. Gemeinde Maur.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@
bluwin.ch. Treffpunkt
vor Restaurant Krone.
Corinne Mueller.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

SAMSTAG, 5.8.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen und
Druckwerkstatt offen.
Burg Maur, Museen Maur

«So lebte man auf
dem Land – damals in
Ebmatingen»

🕒 14–17 Uhr
Führungen auf Anfrage.
Ortsmuseum Mühle,
Museen Maur.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Vera Deragisch (48) lebt mit ihrem Ehemann und der gemeinsamen Tochter in Scheuren und arbeitet als Radiomoderatorin bei SRF4 News.

Wie ist es, wenn man
den Menschen vor allem
schlechte Nachrichten
überbringen muss?

Das ist nicht immer einfach. Aber wenn ich arbeite, blende ich dies aus. Es geht immer um das Vermitteln von Informationen. Innerlich hofft man, dass man etwas bewegen kann.

Ist es in Ihrem Job
erlaubt, Emotionen zu
zeigen?

Im Grundsatz besteht meine Aufgabe darin, Nachrichten sachlich rüberzubringen – und einzuordnen. Emotionen haben in einer Nachrichtensendung keinen Platz. Aber selbstverständlich kann ich meine Stimme als Instrument einsetzen – wenn ich beispielsweise die Nachricht des Todes von Tina Turner überbringe, spreche ich anders, als wenn ich von der Viertelfinal-Qualifikation der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft berichte.

Gibt es ein Rezept gegen
Versprecher?

Nein. Aber ich darf nicht ohne Stolz sagen, dass ich mich selten verspreche. Das kann einerseits daran liegen, dass ich relativ langsam moderiere – aber noch wichtiger ist wohl die Vorbereitung. Nur wer gut vorbereitet ist, kann auch improvisieren. In Moderationen ist mehr abgelesen, als die Hörer denken. Die Kunst liegt darin, dass man nicht hört, dass abgelesen

wird. Ein anderer Trick kann sein, dass ich mir vorstelle, dass ich nicht «bloss» ins Mikrofon spreche, sondern mich persönlich an jemanden wende – beispielsweise an meine Tante. Dann geschehen keine Versprecher... (lacht).

Wie wird man eigentlich
Radiomoderatorin?

In meinem Fall war es ein lustiger Zufall. In meiner Studienzeit fand auf dem Pfannenstiel das Weidefest «beef.ch» statt. Dort war ich als Mitorganisatorin für die Ansagen zuständig. Am Abend kam der Programmleiter von Radio Eviva auf mich zu – und fragte, ob ich es nicht einmal am Radio probieren möchte. So begann alles. Später wechselte ich zu Radio Zürisee – und dann zum Regionaljournal Zürich/Schaffhausen. Nun bin ich seit anderthalb Jahren bei SRF4 News als Moderatorin angestellt

Wo trifft man Sie in der
Gemeinde?

In der Badi Maur – oder beim Sporttreiben. Ich jogge, bike oder bin mit dem SUP auf dem Greifensee unterwegs. Und ich spiele im Tennisclub Maur. Auch das eine oder andere Fest besuche ich.

Was schätzen Sie beson-
ders an Maur?

Wir sind mitten im Grünen – und trotzdem nur zehn Minuten von der Stadt entfernt. Und wir sind schnell in den Bergen. Was mir fehlt: ein echtes Zentrum. Man sollte beispielsweise die Looren besser nutzen – und dort beim Fussballplatz eine echte Beiz eröffnen. Auch dass wir für eine Apotheke nach Zumikon müssen, passt irgendwie nicht. Aber grundsätzlich kann ich mir kaum einen schöneren Ort vorstellen als unsere Gemeinde.

Interview:
Thomas Renggli

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT